

Vorwort

Als sich die Herausgeber dieses Buches vor einigen Jahren zusammensetzten, um das Konzept der jetzt vorliegenden *Checkliste Komplementäre Onkologie* abzustimmen, war den Beteiligten noch nicht klar, worauf sie sich da eingelassen hatten.

Das damals anstehende „making of“, die Entwicklung von unfertigem Gedanken- gut hin zum heute endlich vorliegenden Endprodukt, benötigte viel Zeit, viel Geduld und den Aufenthalt in einigen umfunktionierten Urlaubsorten, die dank modernster Kommunikationstechnologie und früher nicht gekannter Mobilität eine Arbeit an der Checkliste auch in mediterranem Ambiente ermöglichten.

Was war denn nun so besonders an der Fertigstellung dieses Buches? Haben nicht zahlreiche andere Kollegen und Autoren ähnliche Fachbücher mit ähnlicher Thematik, meistens in der Freizeit, neben ihrer normalen Arbeit, auch unter Zeitdruck und dann doch ebenso mit „delay“ fertiggestellt?

Die komplementäre Onkologie, in all ihren Metamorphosen der zurückliegenden Jahre, war und ist immer in die jeweilige berufliche Praxis integriert. Durch die jahrelange und sehr intensive Tätigkeit beider Herausgeber als Referenten zu Themen der komplementären Onkologie, in Workshops und anderen Kommunikationsformen, wurden – neben der Vermittlung und Weitergabe eigener (Er)Kenntnisse und Erfahrungen – wertvolle, oft auch kritische und kontroverse Diskussionen geführt, die einen möglichst unvoreingenommenen Blick auf die komplementäre Onkologie ermöglichten und fokussierten.

Sehr hilfreich für die Konzeption der *Checkliste Komplementäre Onkologie* war dabei das Erkennen, Verstehen und Akzeptieren der Rolle der Komplementärmedizin für die betroffenen, an Krebs erkrankten Patienten und ihre Angehörigen. Mit der zunehmenden Etablierung von Information zur Selbsthilfe bis hin zur modernen Patientenkompetenz haben früher nicht übliche Denkstile und daraus resultierende Aktivitäten dazu geführt, dass Patienten heute immer mehr ganzheitliche Therapiekonzepte wünschen. Die Integration von komplementärmedizinischen Maßnahmen realisiert nicht selten die medizinische Erlebniswelt der Betroffenen.

So entstand der Wunsch, diese Checkliste nicht wie ein herkömmliches medizinisches Fachbuch zu gestalten, in dem der Einsatz verschiedener, geeigneter Therapie- und Diagnosemethoden vorgestellt wird. Priorität sollte vielmehr die Berücksichtigung wesentlicher Leitsymptome und Problemkonstellationen der Patienten in ihren jeweiligen Krankheits- und Behandlungsphasen haben. Die Orientierung an diese Phasen und das begleitete Führen durch den Einsatz geeigneter komplementärer Behandlungsmöglichkeiten zieht sich gleichsam als „roter Faden“ durch die gesamte Checkliste.

Sie richtet sich dabei nicht vordergründig an die Patienten, sondern soll hauptsächlich onkologisch tätigen Ärzten, Therapeuten, Psychologen, Apothekern, Heilpraktikern und medizinischem Personal Hilfe und Orientierung bei der Beurteilung, Beratung und ggf. auch Auswahl von geeigneten komplementären Therapiemethoden gewähren. Dies Buch soll gleichzeitig ein Appell für eine offene, den Patienten zugewandte moderne Medizin sein.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beitragsautoren dieser Checkliste für ihr kompetentes Mitwirken bedanken. Den Mitarbeitern der MVS Medizinverlage

Stuttgart, namentlich Frau Gabriele Müller, Frau Silvia Mensing und Herrn Cornelius von Grumbkow, sowie der Redakteurin Frau Stefanie Teichert gilt unser Dank für die stete Hilfsbereitschaft, die lange Geduld und die überaus gute Zusammenarbeit. Nicht zuletzt unseren Frauen Ulrike und Barbara danken wir für ihre liebevolle Unterstützung.

Brannenburg und Essen, im Januar 2010

*Peter Holzhauer
Uwe Gröber*